



Liebe Netzwerkpartner, liebe Fachkräfte,

der Frühling ist da und jede Menge neue Informationen, auf welche wir in dieser Ausgabe aufmerksam machen möchten.

Wir hoffen, dass wir Sie mit unserer Auswahl an Beiträgen bei Ihrer Tätigkeit unterstützen können und stehen Ihnen für Fragen oder weiteren Informationsbedarf gern zur Verfügung.

**Ihr Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen**



## FamilienProfis Thüringen

Das Portal [www.familienprofis-thueringen.de](http://www.familienprofis-thueringen.de) wird in diesem Frühjahr erweitert und steht mit seinen familienbezogenen Angeboten besonders Schwangeren, jungen Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren und allen ratsuchenden Eltern zur Verfügung. Von A, wie Antrag auf Elterngeld über S, wie Schreibabys bis zu Z, wie Zahngesundheit gibt es zahlreiche Kontakte, Kurs- sowie Beratungsmöglichkeiten. Fachkräfte können sich über Veranstaltungen der Frühen Hilfen und deren Netzwerkpartner informieren.



Mehr als 1000 Angebote sind auf der Webseite abrufbar und die Anzahl wächst ständig. Aufgrund verschiedener Suchmöglichkeiten können die Anfragen entsprechend gefiltert werden und erleichtern somit die Auswahl.

Die Fachkräfte stellen ihren Service selbst online und die Interessenten können mit Ihnen direkt in Verbindung treten.

Sie selbst oder Ihre Einrichtung möchten für Suchende im Internetportal FamilienProfis erreichbar sein oder haben eine Idee, was junge Familien interessieren könnte? Lassen Sie uns ins Gespräch kommen, wie wir Sie dabei unterstützen können.

**Bei Interesse und Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Sparbrod,**

Tel.: 03447 – 586 534 od. E-Mail: [carmen.sparbrod@altenburgerland.de](mailto:carmen.sparbrod@altenburgerland.de)

## Netzwerktreffen „Frühes Trauma – Späte Störung“

Am 28. März fand im Spiegelsaal des Landratsamtes Altenburger Land das Netzwerktreffen der Frühen Hilfen statt. Die große Zahl an Teilnehmenden zeigte den hohen Informationsbedarf und das enorme Interesse am Thema „Frühes Trauma – Späte Folgen“ bei den Netzwerkpartnern.

Nach einer kurzen Begrüßung und ein paar einleitenden Sätzen führte die Referentin Frau Dr. phil. Renate Hochauf durch die Veranstaltung. Zum besseren Verständnis des später gezeigten Films „In Utero“ machte die Fachpsychologin der Medizin und Traumatherapeutin kurze Ausführungen zur Neurologie des menschlichen Gehirns und gab Erläuterungen zum Film. In Utero ist eine aufsehenerregende Dokumentation über den Einfluss von Erfahrungen in der Gebärmutter auf die Gesundheit von Mensch und Gesellschaft.

Schon der Fötus im Mutterleib registriert, was um ihn herum in seiner Umwelt passiert. Er nimmt alles so wahr wie die Mutter. Er kann schon fühlen und besitzt ein Erinnerungsvermögen. Und weil das so ist, wirkt sich alles auf die weitere Entwicklung des Kindes in entscheidender Weise aus. Wussten Sie, dass sich bei Angst die Bauchdecke der Schwangeren anspannt? Dadurch entsteht ein Druck auf das Kind, dessen Folge: Das Kind zieht sich zusammen und verkrampft. Ein weiteres Beispiel ist eine zu laute Stimme, z. B. die des Vaters. Diese laute Stimme von draußen kann dazu führen, dass das Kind später Angst vor dem Vater hat; es kann sich nicht beruhigen, wird ein Schrei-Kind; das wiederum „nervt“ und die Mutter ist gestresst.

Erlebt die Mutter also während der Schwangerschaft **anhaltend** Stress, Angst oder Gewalt, beeinflusst dies massiv die Entwicklung des Gehirns und des Immunsystems des Ungeborenen. Aber keine Angst, es müssen sicher viele Faktoren zusammen kommen, damit eine Krankheit beim Baby entsteht.

Der Film dokumentierte diesen Einfluss vorgeburtlicher und frühkindlicher Traumata auf die Entwicklung des Kindes deutlich. In der anschließenden Diskussion gab es zahlreiche Fragen und den Wunsch nach einer weiterführenden Auseinandersetzung mit der Thematik. Diesen

werden wir in einer Folgeveranstaltung umsetzen. Hierzu werden Sie wieder herzlich eingeladen.

# CHILDHOOD

WORLD CHILDHOOD FOUNDATION  
FOUNDED BY H.M. QUEEN SILVIA OF SWEDEN

## Besuch des Childhood-Haus Leipzig

Wie wir Sie bereits in unserem letzten Newsletter informiert haben, eröffnete im September vorigen Jahres das bundesweit erste Childhood-Haus in Leipzig. Die Mitglieder des Arbeitskreises der Insoweit erfahrenen Fachkräfte des Altenburger Landes sowie Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes und der Familienhilfe ließen es sich nicht nehmen und folgten einer Einladung des Childhood-Hauses, um sich mit der Arbeitsweise des multiprofessionellen Teams vor Ort vertraut zu machen. So besuchten wir am 27. März 2019 den Informationstag in Leipzig.

Am Vormittag gab es im Amtsgericht Leipzig einen Überblick über die juristischen Abläufe und das Verfahren bei Misshandlung, Vernachlässigung und Missbrauch sowie einen technischen Überblick über die Umsetzung der videobasierten Befragung von Kindern und Jugendlichen. Weiter ging es dann in das Leipziger Universitätsklinikum. Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten des Childhood-Hauses bekamen wir einen Einblick in die professionsübergreifende Arbeit der verschiedenen Fachkräfte (Medizin, Justiz, Soziales) und konnten unsere zahlreichen Fragen stellen. In anschließenden kurzweiligen theoretischen Inputs zu verschiedenen Themen (Ablauf der Videovernehmung misshandelter und missbrauchter Kinder, kinder- und jugendgynäkologische Untersuchung, rechtsmedizinische körperliche Untersuchung und Spurensicherung, Kooperation mit dem Jugendamt, Opferhilfe) wurde nochmals die koordinierte Betreuung und Versorgung dieser Kinder verdeutlicht.

Abschließend hatten wir die Möglichkeit, in der Diskussion mit den Referenten und Kooperationspartnern in Austausch zu kommen.

Kinder, die sexuellen Missbrauch oder massive Gewalt erlebt haben, erleben auch Gefühle von Scham, Schuld, Wertlosigkeit oder Angst. Im Laufe der Ermittlungen werden dann die Kinder bis zu **neun** Mal von Polizisten, Ärzten, Ermittlungsrichtern, Rechtsmedizinern, Gutachtern, Sozialarbeitern oder Psychologen befragt. Eine Tortur der sich bis heute die betroffenen Kinder aussetzen müssen. In der kindgerechten Umgebung des Childhood-Hauses und durch den Einsatz der modernen Videovernehmung kann die Anzahl der Vernehmungen möglichst gering gehalten und alle für das spätere Ermittlungsverfahren notwendigen Aussagen und Untersuchungen durch speziell geschultes Fachpersonal vorgenommen werden. Dadurch kann die Situation der Kinder im Ermittlungsverfahren verbessert und eine weitere Traumatisierung verhindert werden. Die besondere Abstimmung auf die Kinder besonderen Bedürfnisse der Kinder ist im Childhood Haus beachtenswert und ein neuer Meilenstein im Kinder- bzw. Opferschutz

Der Tag machte uns nochmals deutlich, wie wichtig es ist, dass alle beteiligten Professionen zusammenarbeiten, um gemeinsam den betroffenen Kindern bestmöglich zu helfen. Für uns ist es Ziel und Anliegen in einem fachlichen Austausch zwischen den verschiedenen Professionen aus Medizin, Justiz und Polizei zu gehen und über solche Verfahren konkret nochmal ins Gespräch zu kommen. Wir sollten über den entwicklungspsychologischen Stand von Kindern in Gerichtsverfahren und über Retraumatisierung sprechen und Verfahren überprüfen und im Rahmen unserer örtlichen Gegebenheiten gegebenenfalls modifizieren. Gleichfalls sollten wir weiterhin den Fokus auf die Prävention legen, damit Kinder gar nicht erst Opfer werden.

## Der Kinderschutzparcours unterwegs im Altenburger Land



Vom 3. Juni bis zum 3. Juli wird das Team Kinderschutz und Frühe Hilfe mit Unterstützung der Schulsozialarbeit und der Suchtberatung an Grundschulen des Altenburger Landes einen Kinderschutzparcours durchführen.

Die 5 Stationen, welche die Schüler und Schülerinnen der zweiten bis vierten Klassen absolvieren können, legen den Fokus auf Fragen, wie: Welche Kinderrechte gibt es? Was stärkt mich? Welche Gefühle kenne ich? Welches Geheimnis sollte ich nicht für mich behalten? Wo hole ich Hilfe, wenn ich nicht mehr weiter weiß?

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen erfolgt spielerisch und ist generell für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren geeignet. Die Kinder sollen ermutigt werden, ihre körperlichen und persönlichen Grenzen wahrzunehmen, Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit zu entwickeln, Gefahren zu erkennen und Handlungsalternativen auszuprobieren, um so dem Risiko von Gewalt- und Missbrauchssituationen besser vorzubeugen.

## NEWS

### Mobile Gesundheitssprechstunde

Das Landratsamt Altenburger Land richtet im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ eine **mobile Gesundheitssprechstunde** für Eltern mit Kindern bis zum sechsten Lebensjahr ein. Hier erhalten Eltern Informationen und Beratungen zu Themen wie Kindergesundheit, Säuglings- und Kleinkindpflege, Stillen und Ernährung oder auch Schrei,- Fütter- und Schlafstörungen u. ä.

Das Projekt startet in unseren Räumen des Förderzentrum Schmölln und soll zukünftig auf die Orte Gößnitz, Meuselwitz sowie Altenburg erweitert werden, sobald geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Die fachliche Beratung wird durch die erfahrene Familienkinderkrankenschwester **Birgit Weinrich** gewährleistet. Der Service ist kostenfrei und ein Zusatzangebot zur Förderung der gesunden Entwicklung von Kindern und zur Unterstützung der Eltern bei Fragen zu einem fördernden Handling mit ihren Kindern. Das Ziel der mobilen Arbeit ist, Familien vor Ort zu unterstützen, vor allem im ländlichen Bereich wo die Infrastruktur für Eltern mit eingeschränkter Mobilität nicht gegeben ist.

## TERMINE

## Revolution Train – Der AntiDrogenZug macht Station in Altenburg

Der Landkreis startet in diesem Jahr ein neues Drogenpräventionsprojekt „Freiheit geSucht!?!“. Im Zentrum hierbei steht der Besuch des Revolution Trains aus Prag, dieser wird vom **16. bis 18. Mai 2019** auf Gleis 3 des Altenburger Bahnhofs Station machen.

Der multimediale Zug soll bei den Jugendlichen alle menschlichen Sinne ansprechen und so einen effektiveren Lernprozess anstoßen und den Drogenkonsum möglichst primärpräventiv verhindern. Das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen des Jugendamtes Altenburger Land wird mit einem eigenen Stand dieses Präventionsprojekt begleiten und den Besuchern, durch Interaktion und Informationen zu kinderschutzrelevanten Themen, die eventuell auftretenden Wartezeiten verkürzen.

Wie im Amtsblatt bereits erwähnt, steht der Zug am 16.05. und 17.05. vorwiegend den 8. Klassen des Landkreises zur Verfügung. Am Samstag den 18.05.2019 gibt es für Interessierte noch freie Termine, um an der 90-minütigen Führung teilzunehmen. Bei Interesse melden Sie sich einfach an unter [Marion.Fischer@altenburgerland.de](mailto:Marion.Fischer@altenburgerland.de) oder per Telefon: 03447 - 586560 [Sebastian.Huebsch@altenburgerland.de](mailto:Sebastian.Huebsch@altenburgerland.de) Telefon: 03447 - 586546.

Weitere Infos unter:

[https://www.altenburgerland.de/sixcms/detail.php?&\\_nav\\_id1=2508&\\_lang=de&id=368268](https://www.altenburgerland.de/sixcms/detail.php?&_nav_id1=2508&_lang=de&id=368268)

## Fachtag „Nein! Ich will das nicht!“



Zum Thema sexuelle Gewalt an Kindern findet am **6. Juni 2019** der 4. Fachtag des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Landratsamt Altenburger Land statt.

Im Rahmen der Veranstaltung möchten wir auf dieses Tabuthema aufmerksam machen und Ausmaß, Art und Folgen der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzeigen.

Um mehr Sicherheit zu gewinnen, werden neben Grundlagenwissen zum Bereich sexuelle Gewalt, Täterstrategien und Dynamiken auch Handlungsstrategien für die professionelle Arbeit vermittelt. Dazu haben wir uns interessante und erfahrende Referenten eingeladen.

Die Einladungen und der Programmablauf werden in den nächsten Tagen versandt. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

**Bitte informieren Sie interessierte Eltern über die nachfolgenden Angebote!**

## Beratung „Rund Um“ für Tragetücher & Tragehilfen

Oft wünschen sich Eltern neben den Aufgaben des Alltages, die Zeit mit ihrem Kind zu verbringen und diese gemeinsam zu meistern. Im Rahmen der Frühen Hilfen wird die Ergotherapeutin und ausgebildete Trageberaterin Sabrina Müller wieder einen **kostenfreien** Kurs zum flexiblen Umgang mit Tragehilfen durchführen.

**Wann?** 22. Mai 2019 von 15.00 bis 17.00 Uhr  
**Wo?** Frühförderstelle Schmölln, Robert-Koch-Straße 95



Wenn Sie sich über die Vorteile und flexible Handhabung einer Tragehilfe informieren möchten und Interesse am Kurs haben, dann bitten wir um Anmeldung über:

Frau Sparbrod, Telefon: 03447 – 586 534 oder E-Mail: [carmen.sparbrod@altenburgerland.de](mailto:carmen.sparbrod@altenburgerland.de)

### **Elternkurs - Gesund ernährt von Anfang an**

**Montag: 19. August von 10.00 - 12.30 Uhr**

**Ort: Schüler- Jugendfreizeitzentrum Meuselwitz, Am Auholz 17**

Alles rund um die Zutaten und Zubereitung der Babynahrung erfahren sie zu unserem Elternkurs in Meuselwitz.

In dem Seminar zur Babyernährung werden alle Fragen rund um den Übergang vom Stillen/ Flasche zur B(r)eikost beantwortet. Folgende Themen werden besprochen:

- Empfehlungen zu Beginn und Zusammensetzung der Breikost
- Tipps zur Zubereitung der Breie
- geeignete Getränke
- Hinweise zu Besonderheiten bei Verwendung von Gläschenkost
- gemeinsame Zubereitung der Breie

Unter anderem werden auch die Ernährungstipps zum Übergang von Brei- zur Familienkost in einem Praxisteil aufgezeigt.

**Referentin:** Frau Abt-Franke (Diätassistentin / Gesundheitsteam Gera)

#### **Anmeldung erforderlich!**

unter Telefon: 03447 – 586 534 oder [carmen.sparbrod@altenburgerland.de](mailto:carmen.sparbrod@altenburgerland.de)

## **IMPRESSUM**

Landratsamt Altenburger Land  
Fachbereich Soziales Jugend und Gesundheit  
Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung  
Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen  
Dostojewskistraße 14, 04600 Altenburg  
Tel.: 03447 586-540  
E-Mail: [susann.voigt@altenburgerland.de](mailto:susann.voigt@altenburgerland.de)  
[www.altenburgerland.de](http://www.altenburgerland.de)